



Rat der
Europäischen Union

111684/EU XXV. GP
Eingelangt am 14/07/16

Brüssel, den 12. Juli 2016
(OR. en)

11023/16

AGRI 401
AGRIORG 61
WTO 206

VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Rat
Betr.:	Internationale Agrarhandelsfragen

Im Hinblick auf die Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) am 18. Juli 2016 erhalten die Delegationen in der Anlage einen Vermerk zum eingangs genannten Thema.

Internationaler Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen

Die Europäische Union hat in den vergangenen Monaten den Agrarhandel weiter ausgedehnt und so ihre Führungsstellung im weltweiten Handel trotz der anhaltend negativen Auswirkungen des russischen Embargos bekräftigt. Die Handelsbilanz des Agrar- und Lebensmittelsektors der EU lag nach Angaben der Kommission im April 2016 bei dem Rekordwert von 1,5 Mrd. EUR im Vergleich zu 1 Mrd. EUR im April 2015¹. Die EU-Exporte im Agrar- und Lebensmittelsektor erreichten während der letzten 12 Monate einen Wert von fast 129 Mrd. EUR, was einer Zunahme von 2,8 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht. Die stärksten Exportzuwächse wurden mit China (+29 % in den letzten 12 Monate) und den USA (+14 %) erzielt. Größere Exportzuwächse waren auch mit der Schweiz, der Ukraine, Saudi Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Australien und Malaysia zu verzeichnen.

In diesen positiven Ergebnissen spiegelt sich das starke Engagement der Union bei der Erschließung neuer Weltmärkte und der Förderung von EU- Agrarerzeugnissen wider – auch als Mittel, um die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage, von der bestimmte europäische landwirtschaftliche Schlüsselsektoren betroffen sind, zu verringern. Kommissionsmitglied Hogan setzt seine diplomatische Offensive zur Förderung des Exports und zur Erschließung alternativer Märkte für europäische Erzeugnisse weltweit und insbesondere in Schwellenländern fort. Im Februar 2016 war er in Kolumbien und in Mexiko, im April in China und Japan und im Herbst wird er nach Indonesien und Vietnam reisen sowie im Frühjahr 2017 nach Kanada, Iran, Westafrika und in die Golfstaaten. Zugleich wurde im Februar 2016 eine erste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen der neuen Absatzförderungs politik veröffentlicht. Im Jahr 2016 sind etwa 111 Mio. EUR verfügbar – darunter 30 Mio. EUR für die Sektoren Milch und Schweinefleisch – wobei etwa 70 % für die Absatzförderung in Drittstaaten vorgesehen sind. Daraufhin wurden über 220 Vorschläge aus 25 Mitgliedstaaten eingereicht.

¹ Ausführungen der Kommission auf der Tagung des SAL am 6. Juli 2016. Siehe auch den jüngsten statistischen Bericht: http://ec.europa.eu/agriculture/trade-analysis/monitoring-agri-food-trade/2016-04_en.pdf.

Die jüngsten Entwicklungen in den multilateralen Handelsverhandlungen könnten auch positive Auswirkungen auf den EU-Agrarhandel haben. Mit dem "Nairobi-Paket" der WTO liefen im Dezember 2015 die Ausfuhrsubventionen aus. Möglicherweise könnte durch eine Ausfuhrkreditregelung für die Landwirtschaft auf EU-Ebene die Internationalisierung des EU-Agrar- und -Lebensmittelsektors für jene Unternehmen und Ausfuhrmärkte gefördert werden, die kaum Zugang zu Handelsfinanzierungen haben. Mit den Mitgliedstaaten laufen derzeit Konsultationen über den Mehrwert einer EU-Kreditbürgschaftsregelung und über ihre operative Verwaltung. Die Reaktionen der Mitgliedstaaten werden das weitere Vorgehen in dieser Frage bestimmen.

Die EU treibt mit Nachdruck ehrgeizige Freihandelsabkommen mit den wichtigsten Akteuren – Ländern und Regionen – im weltweiten Agrarhandel voran. Der erfolgreiche Abschluss der Verhandlungen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) bleibt ein Hauptanliegen der EU. Die 13. Verhandlungsrunde zwischen der EU und den USA fand im April in New York statt und die nächste ist vom 11. bis 15. Juli in Brüssel geplant. Ziel ist es, bis zur Sommerpause wesentliche Fortschritte bei den drei Säulen des Abkommens (Marktzugang, Zusammenarbeit in Regulierungsfragen und Vorschriften) zu erreichen. Zwischen den offiziellen Verhandlungsrunden wird es auch eine Reihe technischer Gespräche geben.

Ein erster Austausch von Angeboten zwischen der EU und Mercosur fand am 11. Mai 2016 statt. Einige Tage vor dem Austausch strich die EU die Zollkontingente für Rindfleisch und Ethanol aus ihrem Marktzugangsangebot; diese werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt. Die Verhandlungspartner werden bis zum 16. September schriftliche Vorschläge austauschen – also vor der für 10. bis 14. Oktober in Brüssel geplanten ersten vollständigen Verhandlungsrunde. Gleichzeitig führten Bedenken aufgrund der möglichen negativen Auswirkungen eines Abkommens EU-Mercosur für die EU-Landwirtschaft dazu, dass eine Mehrheit der Mitgliedstaaten die Kommission aufforderte, eine Folgenabschätzung der kumulativen Auswirkungen der geschlossenen, derzeit ausgehandelten und geplanten EU-Freihandelsabkommen auf die EU-Landwirtschaft durchzuführen. Die Studie wird bis September 2016 erwartet².

² Für weitere Informationen siehe: http://ec.europa.eu/agriculture/trade-analysis/impact-assessment/index_en.htm

Wie aus der beigefügten Tabelle hervorgeht, verfolgt die EU nicht zuletzt im asiatisch-pazifischen Raum eine weitreichende und ehrgeizige Freihandelsagenda. Die Verhandlungen mit Singapur, Vietnam und Süd-Korea wurden abgeschlossen. An qualitativ hochwertigen Freihandelsabkommen mit Japan und den Philippinen wird derzeit gearbeitet und die Verhandlungen mit Indonesien werden noch 2016 aufgenommen. Die Vorbereitungen für Verhandlungen mit Australien und Neuseeland sind im Gange ebenso wie Bemühungen, die Gespräche mit Malaysia wieder aufzunehmen. Selbst wenn der Beitrag zur Erschließung neuer Märkte in diesem Teil der Welt auch zu neuen Bedenken geführt hat – wie beispielsweise in dem Vermerk Italiens zu den Reiseinfuhren aus EBA-Ländern (Dok. 11144/16) ausgeführt –, wird die EU ihre Freihandelsagenda weiterverfolgen, um einen positiven Beitrag zur Wirtschaft zu leisten und Wachstum und Beschäftigung zu fördern.

*

* *

Die Kommission wird die Minister auf der Ratstagung am 18. Juli auf den neuesten Stand bezüglich der internationalen Agrarhandelsfragen bringen und ihnen somit die Möglichkeit geben, zu bewerten, wie zuträglich die laufenden und künftigen Freihandelsverhandlungen und -abkommen der EU für ihre Agrarpolitik insgesamt sind.

Overview of concluded and ongoing FTAs

	TTIP	Mercosur	India	Japan
State of play	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations
Starting date	06/2013	Suspended in 2004; relaunched in 05/2010	06/2007	11/2012
Tentative end date	End of 2016			End of 2016
Next steps	14th round: 07/2016	10th round: after summer break	After summer 2013, negotiations were stalled. In 01/2016, discussions resumed. No new round scheduled	17th round: end of September 2016, Brussels. Possible delays due to TPP negotiations and national elections
Negotiating mandate	11/03/13	Based on 1999 negotiation directives: 9340/99	7013/07	16443/12
Impact assessment	12/03/2013	03/2009 ; New IA requested by various MS led by FR. Cumulative IA on past and presents FTAs on agriculture expected for 09/2016	Yes: 06/2009	04/2016
Principal aspects and sectors	Investment protection, regulatory cooperation, tariff liberalisation, GP	GP, vehicles, chemicals, pharmaceuticals	Services, GP, vehicles, sustainable development, IPR, investment protection	Vehicles, GP, investment, IPR
Agricultural issues	GIs protection, SPS (hormones, GMOs), sensitive agricultural products liberalisation	Tariff liberalisation (especially beef, ethanol), sensitive agricultural products liberalisation	Liberalisation of tariffs (much higher in India), wine and spirits, dairy. However, most of agriculture will be exempted by mutual agreement	Tariff liberalisation, SPS, GIs

State of play	Philippines			Thailand		Malaysia		Indonesia	
	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Ongoing negotiations	Negotiations not yet started, but broad support in TPC	
Starting date	12/2015	02/2013		10/2010				Not yet started	
Tentative end date									
Next steps	2nd round: 10/2016	No new round planned yet. Stalling situation due to the political situation in Thailand	Ongoing technical work. No new round planned yet					First round expected in 2016	
Negotiating mandate	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	Based on ASEAN directives: 8600/07	
Impact assessment	The general ASEAN SIA	The general ASEAN SIA	The general ASEAN SIA	The general ASEAN SIA ; and 01/2011 annex	The general ASEAN SIA	The general ASEAN SIA	The general ASEAN SIA	The general ASEAN SIA	
Principal aspects and sectors	GP, RoO, vehicles, NTBs, energy, IPR, finance, electronics, textiles, investment protection	Investment protection, GP, IPR, competition, regulatory issues, pharmaceuticals and sustainable development	Investment protection, GP, IPR, competition, regulatory issues, pharmaceuticals and sustainable development	Services, vehicles, textiles	Environment protection, investment protection, GP, anticorruption, vehicles	Environment protection, investment protection, GP, anticorruption, vehicles	Environment protection, investment protection, GP, anticorruption, vehicles	Environment protection, investment protection, GP, anticorruption, vehicles	
Agricultural issues	GIs, tariff removal, tariff rate quotas, alcoholic beverages, animal welfare	Fisheries and aquaculture, SPS	Limited impact, palm oil and environment	Limited impact, palm oil and environment	Limited impact, palm oil and environment	Limited impact, palm oil and environment	Limited impact, palm oil and environment	Limited impact, palm oil and environment	

	Vietnam		Singapore		Canada		South Korea	
	Negotiations concluded		Negotiations concluded		Negotiations concluded		Negotiations concluded	
State of play								
Starting date	06/2012		03/2010		04/2009		05/2007	
End date	02/2016		10/2014		08/2014		10/2010	
Next steps	Text legal translation before ratification by the Council and EP		Ratification pending a ECJ resolution on the EU competence on the agreement		Agreement to be given in TPC (Full Members) on 15/7/2016. Signature foreseen on 27/10/2016 during EU-Canada Summit		Concluded	
Negotiating mandate Impact assessment Principal aspects and sectors	Based on ASEAN directives: 8600/07		Based on ASEAN directives: 8600/07		9036/09		5131/07	
	The general ASEAN SIA ; and 05/2013 annex		The general ASEAN SIA ; and 06/2010 annex		12838/11		06/2010	
	Vehicles, textiles, SPS, GP, IPR, services, investment (ICS), sustainable development		Electronic equipment, textiles, services, financial, investment, IPR		GP, investment protection, IPR, TBTs		Vehicles, pharmaceuticals, cosmetics, textiles, RoO, financial services, IPR, investment	
Agricultural issues	Tariffs gradually removed, TRQ for sensitive products, 169 EU GIs protected		GIs protection		GIs protection, SPS, wine and spirits, GMOs, Hormones, TRQ		Tariff liberalisation, GIs protection	

ABBREVIATIONS:

ASEAN: Association of Southeast Asian Nations
ECJ: European Court of Justice
FTA: Free Trade Agreement
GI: Geographical Indication
GMO: Genetically Modified Organism
GP: Government Procurement
IA: Impact Assessment
ICS: Investment Court System
IPR: Intellectual Property Rights
MS: Member State
NTB: Non-Tariff Barriers
RoO: Rules of Origin
SIA: Sustainable Impact Assessment
SPS: Sanitary and Phytosanitary
TBT: Technical Barriers to Trade
TPC: Trade Policy Committee
TPP: Trans-Pacific Partnership
TRQ: Tariff Rate Quota